

Podiumsdiskussion zum Thema „Schulreformen in Bayern“

Am Donnerstag, 18. Dezember 2003, veranstaltete die Amberg-Sulzbacher Schülerorganisation, kurz ASSO, eine Podiumsdiskussion zum Thema „Schulreformen in Bayern“. Beim ersten Blick auf die Bühne wuchs in den Zuschauern und Mitdiskutanten die Empörung, denn weder MdL Donhauser noch einer seiner Parteikollegen ist erschienen. Das war jetzt schon die zweite Absage nach der Protestveranstaltung des BPV der Landtagsmitglieder der CSU.

Dennoch wurde die Diskussion für die gut 50 erschienen Gäste und die Podiumsmitglieder Bürgermeister Michael Cerny, Oberstudiendirektor Edward König, 2. ASSO Vorsitzender Michael Schuster, MRGElternbeiratsvorsitzende Veronika Piehler, sowie Moderator und 1. Vorsitzender der ASSO Tobias Daucher, ein Erfolg. Die Stadt sieht als Sachaufwandsträger der Amberger Gymnasien bei der Umstellung aufs Achtjährige Gymnasium kein Finanzierungsproblem, aber auch keine Ersparnis. Es sei denn, es komme zu einem Ganztageschulenformat, denn dann müssten große Investitionen in Einrichtungen und Personal getätigt werden, die wohl von keiner Kommune getragen werden können im Moment. Die Schülerseite machte deutlich, wie unverantwortlich es sei, negative, veröffentlichte Testergebnisse ungeachtet zu lassen und einfach als Sparmaßnahme ein Jahr des Gymnasiums zu kürzen. „Landesweit anerkannte Psychologen bestätigen, dass der Leistungsdruck durch die neuen Anforderungen unzumutbar für die Entwicklung unserer zukünftigen Bürger ist!“ so Michael Schuster weiter. Die Eltern sehen das große Problem bei der Unwissenheit, in der die Öffentlichkeit gelassen wird. Denn bisher wurde keine inhaltlichen Details bekannt und diese werden wohl auch noch bis nach der Entscheidung im Landtag im Dunkeln verborgen bleiben. Edward König kritisierte außerdem die Verletzung der Fürsorgepflicht des Ministerpräsidenten. Es hagelte also herbe Kritik an der bayerischen Staatsregierung. Erfreulich war auch die Anwesenheit eines französischen Lehrers, der die Welt nicht mehr versteht. „Sie zerstören gerade ein wirklich gut funktionierendes System!“ Er lobte das bayerische Schulsystem, denn in Frankreich ist das Abitur nach 12 Jahren schon lange eingeführt, jedoch mit seiner Meinung nach schlechteren Ergebnissen. „Ich sehe hier fröhliche Schüler, die ihre Hausaufgaben machen und sich auf den Unterricht vorbereiten, so etwas gibt es bei uns nicht, denn unsere Schüler kommen erst um 18 Uhr nach Hause!“ Abschließend zeigte auch der Moderator Tobias Daucher seine Empörung über das derzeitige Verhalten unserer Bildungspolitiker: „Am 12. Januar liegt die Entscheidung bei den Leuten im Landtag die wir gewählt haben, und nicht bei Herrn Dr. Stoiber, aber anscheinend hören uns diese nicht mehr zu und schaffen ein Gymnasium ab, dass einem Teil unserer Bevölkerung ein echtes Reifezeugnis verliehen hat ab!“ Außerdem bemerkte er, dass die ASSO das Videoband der Veranstaltung persönlich bei unseren Abgeordneten abgeben wird. „Wenn sie es nicht persönlich hören wollen, sollen sie es sich auf jeden Fall ansehen, was wir zu sagen haben!“ Für diese Idee gab es Beifall und alle Anwesenden freuten sich über dieses Zeichen. Danach wurde die Veranstaltung mit den Worten „einen schönen Abend im letzten K13-Jahr“ beendet.